



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 151 (1940)

260 (20.9.1940)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-403978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-403978)

Die Gefangenen von Chacoron

Daladier, Reynaud, Blum, Mandel, Gamelin warten auf die Aburteilung

Westberichterstattung des Korrespondenten — Genf, 20. Sept.

Der ehemalige französische Ministerpräsident Daladier und sein Generalstabschef Gamelin, deren Schwäche und Unfähigkeit an den Ereignissen des September 1940 einen in verhängnisvollen Anteil gehabt haben, sind jetzt in den Anklagezustand verlegt worden. Als Anklageort wurde ihnen das Schloß Chacoron angewiesen, wo sie unter Bewachung von Wehrmacht leben.

In dem alten kleinen Schlossgebäude von Chacoron befinden sich nunmehr die drei ehemaligen Ministerpräsidenten der dritten Republik, die jetzt die Geschäfte Frankreichs leiten: Daladier, Reynaud und Blum. Von ihnen hat Daladier die unmittelbare Verantwortung, am Kriegsausbruch, weil er 1939 amtierender Ministerpräsident war. Als solcher hat er den Generalstabschef Gamelin, der in der Einschätzung der deutschen Wehrmacht und in der Bewertung einer neu-

artigen Kriegstechnik außerordentliche Fehler beging, gegen allen Widerstand geholt. Außerdem hat er sich in einer Art England ergeben, die ihn seine früheren Bekanntschaft zu einer schicksalsschweren Annäherung im entscheidenden Augenblick völlig vergessen ließ. Einen viel bewussten Anteil an der Kriegsschere hat ohne Zweifel jedoch Reynaud gehabt, während von Blum als jüdisch-marxistischer Propaganda-Mittel dazu beizutragen hat, die französische Arbeiterklasse in eine völlig falsche Front gegen die Wände der sozialen Erneuerung zu führen.

Neben diesen drei ehemaligen Ministerpräsidenten sei unter den Säulen von Chacoron die „Frau Camille“ der dritten Republik nicht vergessen. Derbeamte Kitzschel, genannt Mandel, der in mancher Hinsicht als der böse Geist der letzten Jahre betrachtet werden muß. Der Einfluß, den die jüdische Dichterin über ihn hinweg ausgeübt hat, wird erst in späteren Erhebungen festgestellt werden können.

Neue Ritterkreuzträger der Luftwaffe

An der Spitze ihrer Verbände führten sie die deutschen Flieger von Sieg zu Sieg

ab, Berlin, 19. September.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verleiht auf Verlangen des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz zum Ehrenkreuz.

- Oberleutnant Dühne, Kommandeur eines Jagdgeschwaders,
- Oberleutnant Döhne, Kommandeur eines Kampfgeschwaders,
- Oberleutnant Schell, Kommandeur einer Jagdgruppe,
- Hauptmann Schöpfel, Kommandeur einer Jagdgruppe,
- Oberleutnant Vorpahl, Staffelführer in einem Kampfgeschwader.

Das Jagdgeschwader des Oberleutnants Dühne kann für die im Rahmen in Anmarsch ruhenden, noch bevorstehenden Operationen an der Ost- und Westfront, im Kampf gegen England, die ihm anvertrauten Kampf- und Einsatzverbände so

Leistungen vollbracht, die für die Erlangung der Luftüberlegenheit und damit für den Verlauf der Operationen von weitestgehender Bedeutung gewesen sind.

Hauptmann Schöpfel, ein vorbildlich tapferer Gruppenkommandeur, hat im französischen Einsatz an der Spitze seiner Gruppe im Luftkampf 20 Gegner abgeschossen.

Oberleutnant Vorpahl hat als Staffelführer in einem Kampfgeschwader seine Staffel in zahlreichen Anflügen in Norwegen, Holland, Belgien und Nordfrankreich zu zahlreichen Gefangen geführt. Bei der Bekämpfung von Zeppelin verlegte die Staffel einen Höhenkreuzer, drei leichte Kreuzer, drei Geräucher, einen Minenkreuzer, ein Höhenwachboot und fünf Transporter mit 2200 Tonnen. Ferner brachbarte sie zwei Transporter und einen Geräucher-Kreuzer. Zwei feindliche Flugzeuge wurden von ihr im Luftkampf abgeschossen. Der besonders einflussreiche und tapfere Staffelführer hat einen leichten Kreuzer bei Scherbenmorgen versenkt, einen Transporter von 10000 Tonnen vor Ostende-Dünkirchen versenkt, und hat zwei feindliche Jagder im Luftkampf zum Absinken gebracht.

Ritterkreuz für U-Bootkommandanten

ab, Berlin, 19. September.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verleiht auf Verlangen des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Raeder, das Ritterkreuz zum Ehrenkreuz Kapitänleutnant Kubitz.

Kapitänleutnant Kubitz hat als U-Bootkommandant zweimal unter besonders schwierigen Verhältnissen und unter völligem Einfluß seines Bootes in harten, kometischen Gewässern Minenaufgaben durchgeführt. Unter diesen schwierigen Umständen hat er insgesamt 11 Schiffe mit 7614 BRZ — oft unter harter Hochbombenabwehr — versenkt. Diese vorbildlichen Leistungen erzieht er durch seine ruhige Heberleistung und tatkräftige Jagd.

Ein Appell Antoneseus

Rückständigste Behandlung der Kinderheiten

ab, Ankara, 18. September.

General Antoneseus richtete einen Appell an die Bevölkerung und die Behörden, die Kinderheiten mit Rücksicht zu behandeln. Nur die Justiz kann entsprechend dem Gesetz die Strafen betragen, die die Gesetze überstreuen. Zum Schluß eines Appells erinnerte General Antoneseus daran, daß die Arbeiter die einzige äußere Stärke Rumaniens ist. Deshalb müssen wir im höchsten Interesse unserer Väter die Italiener und die Deutschen, die unter uns leben, wie Brüder behandeln.

Nieder mit England

Süddeutsche demonstrieren. — Antwort auf Engländer Kriegsverbrechen

ab, Konstanz, 20. September.

Vor kurzem kam es während einer Zeit, und die Beispiele in Bonn (Süddeutsche) an schweren Schlägereien. Derbitterte politische Meinungen konnten erst nach Einbruch von Tränenabenden die Ruhe wiederherstellen. Eine große Anzahl demonstrierender Arbeiter, die mit dem Fahren der beiden alten süddeutschen Republik aufmarschierten, riefen wiederholt den Ruf aus: „Nieder mit England!“



Reichsmarschall Hermann Göring leitet persönlich den Großeinmarsch der deutschen Luftwaffe gegen England

(AP. Berlin, 19. Sept., Sonder-Multiplex-R.)



Der Floß — das Rettungsboot der Flieger. Rettung mit einem Floß. Er ist von den schwimmenden Fliegern aufgepumpt worden. Jetzt paddeln sie dem fernen Ufer zu (oben); der Floßboot wird angelegt und die Flieger können sich für Rettungsboot auf (unten).

(AP. Jülich, Preß-Böhmert, Sonder-Multiplex-R.)

Hauptniederlage der Weltmarken

MABIG ITA - BORSALINO
BRUNNEN - PESCHEL

das größte Hutgeschäft

DIPPEL Planken, D 2, 6

Inhaber Karl Fleiner

über an ihre Ziele geleitet zu haben, daß sie trotz härtester feindlicher Jagdabwehr ihre Aufgabe mit einem Mindestmaß an Verlusten erfüllen konnten. Bei einem Einsatz am 18. August 1940 konnte das Geschwader, wie letzterzeit der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht bekannt ist, feindliche Flugzeuge abschießen. Die Leistungen des Geschwaders sind in erster Linie dem Wissen seines Kommandeurs zu verdanken, der es verstand, durch kluge Manöver, durch sorgfältige Schulung in der Kampfmethode und nicht zuletzt durch die beispielhafte persönliche Führung seines Geschwaders in der Luft diese Erfolge zu erringen.

Oberleutnant Döhne — nach dem Tode Hoffers Führer der Jagdflieger-Gruppe — hat bereits im Weltkrieg als tapferer und erfolgreicher Jagdflieger sechs Gegner abgeschossen, bis er selbst schwer verwundet, die Jagdflieger-Gruppe aufgeben mußte. Beim Ausbruch der neuen Luftwaffe bemühte sich Döhne, erfahren und militärisch Offizier auf das Beste in allen Dienstleistungen, vom Staffelführer im neuen Kampfgeschwader bis zum Geschwader-Kommandeur. Wegen der Tradition des Namens Hoelke hat Oberleutnant Döhne mit ganzer Kraft seiner harten Verlässlichkeit und in zahllos unermüdlicher Arbeit die Kriegsdienstleistung des ihm unterstellten Verbandes in außerordentlichem Maße gefördert. Einlagend bis zum äußersten führte er, an der Spitze liegend, die Verbände in den Kampf, namentlich dann, wenn beste Einlage bevorstand.

Oberleutnant Schell führte eine Gruppe in dem Jagdgeschwader des Oberleutnants Döhne. Er ist ein Kämpfer und ein Flieger von ganz besonderem Format, ein Vorbild für seine Untergebenen, das sowohl durch Worte als durch Taten zum Ausdruck kommt. Mit beispielhafter Einsatzbereitschaft und Tapferkeit hat Oberleutnant Schell seine Gruppe, die die erfolgreichste Jagdgruppe der Luftwaffe ist, neuen den Feind geführt. Sie hat



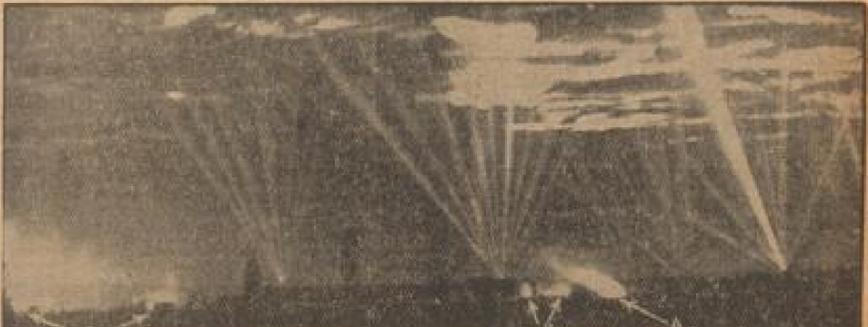
Die Niederlage eines durch deutsche Flieger während der Bergungsaufzüge auf die deutsche Westküste in Brand geratenen Dampfers in dem Papenburg-Kanal an den Feindfliegern

(Associated Press, Sonder-Multiplex-R.)



Sind das militärische Ziele? Englische Allierbomben auf deutsche Kirchen und Friedhöfe

(Associated Press, Sonder-Multiplex-R.)



London nach sieben Stunden Fliegeralarm

Die Luftschutzsirenen der britischen Hauptstadt wurden am Morgen nach einem heftigen Alarm durch den Feindalarm gerufen. Die Schirmstreiter haben noch nach den deutschen Fliegern. Die mit A und B beschrifteten Bomben sind leichter und schwerere Bombenabwürfe.

(Associated Press, Sonder-Multiplex-R.)

Die neuen Herbstmoden sind da!!!

Mit der neuen Kleiderkarte sind auch die neuen Herbst- u. Wintersachen eingetroffen. Wie in jedem Jahre, so ist auch diesmal alles reichlich da. Meister Zwirn ist sehr stolz auf seinen Einkauf u. freut sich schon darauf, Ihnen meine Damen u. Herren, alles zeigen zu können

Engelhorn und Sturm

50 Jahre gute Ware · Mannheim O 5 · 2-7



Aus Welt und Leben

Die Mancha des Don Quijote

Von H. S. Kriffel-Madrit

Der „Don Quijote“ des Cervantes ist ein Werk voll Humor und Lebensweisheit. Das Wissen die Gelehrten der ganzen Welt und deshalb schenken sie auf der ganzen Welt gern ihr Oheim mit einer Hochachtung des „Don Quijote“.

In Spanien geht der Kult noch weiter. Mein Bruder Schatzpater bringt täglich mit Hilfe einer Don Quijote-Creme die Schuhe auf Don Quijote. Denn ich mir hier eine Aquarelle anzuhängen, so greife ich noch einer Handschuhschicht, mit der Silhouette des Ritter von der Mancha darauf. Die sozialen Aufrechter wissen Vorken damit zu spielen, daß sie in weitem oder total Scham die Gehalten des unerbittlichen Mitters und seines beliebigen Knappen auf die banalste Scholastik überbringen. Und die originelle Ausgabe des Cervantes-Werkes entdeckte ich in Alcala de Henares, dem wahrheitsgemäßen Geburtsort des Dichters. Da hatte ein Konditor das berühmte Buch zum und sondern in Marzipan reformiert. Kein Zweifel, daß es in dieser lächerlichen Ausgabe wirklich verflungen wird.

Einmal habe ich das Manuskript El Tobofo auf. Dort hatte ich die Feder sehen, welche Dulcinea getragen habe. Sie werden in einem alten Schrein verwahrt, als heilige Reliquien, und ein aller beliebiger Souvenir dient sie. Die hat Hände mit vielen Reliquien geliebt, die Dulcinea...

Von den bekannten Ausnahmen abgesehen, welche die Strafe bedürfen, ist niemand den „Don Quijote“, auch in Spanien nicht. Aber jeder kennt ihn und allen Kult hat gerade dieses Werk regiert überstanden. Und einer malen den andern, nicht gegen Windmühlen anzukämpfen. Dabei hat nie jemand gegen Windmühlen gekämpft als eben jener Ritter de la Mancha, und schon dieser nur in der Phantasie eines Dichters auf Kollidieren und ganz und gar nicht in Wirklichkeit. Aber in Wirklichkeit ist sein edelste Abenteuer mit den Windmühlen aus Menschen zu einer Erkenntnis geworden.

Cervantes wollte als Schauspieler seiner phantastischen Fiktion Cervantes' köstliche Phantasie-lebende Lande.

Der Norden Spaniens hat die armen Berge, die Mittelmeerküste die Palmen, Kronen die Jota-Melodien, Andalusien die Flamenco, Mittelitalien die Dardanellen und alle ankommen sind reich an seinen Kutschern. Die Mancha hat nichts als ihren Schicksale, und hier hat noch keine Kutschern einen Ton entlockt, ebensowenig wie ein Unmenschen oder ein Gorgonopolis. Die Dichter, die noch den feuernden Wein lieber beinahe als den schmecklichen Aale — hier verkommen sie ähnlich. Denn das nächste an der Mancha ist der Wein. Der Wein wird hier zwischen die Getreidefelder hineingepflanzt wie in Pommeren die Kartoffel, ganz leicht und ganz ohne Schaden für Scherfäden. Auf den weiten Feldern haben die Weinbäume zu Kraft in Reib und Blau, als hätte Geometer sie eingezeichnet, und zwar solche vor dem Geometern.

Der Wandersmann hat einen ehernen Säuer gefunden, Sancho Panza.

Einen weiten Horizont hat diese Mancha, in der sich die Herzen zu einem matten Blau gelassen.

und darüber im Januar ein eisiges, im August ein alchimartener Wind weht. Er ist es, der die Mädchen treibt.

Die Heimat Don Quijotes... Hier ritt der beliebige Kater auf seiner klapperigen Rosinante über die Felder, im blauen Nichts hinein, und hier hatten seinen edelmütigen Herzen die Abenteuer. Die armenliche Strohenscheibe veränderte sich ihm zu einem Kaffel. Er schloß die grauen Weinstämme, die er für nützliche Klauer hielt. Er kämpfte gegen vermeintliche feindliche Heere und legte dabei in Schachern hinein. Und hier kämpfte er gegen die berühmten Kampf gegen die Windmühlen.

Es ist viel Plaid in der Mancha für innere Gefühle. Unter der blauen Hügellinie flirrt die Luft der Pala Morgana. Die Mancha ist die Landschaft der klassischen spanischen Dichtung und die dachende Landschaft des klassischen Spaniens. Der im Winter durch die Mancha fließt, den Wäldern ein Sand voll kleiner Seen, von denen die Karte nichts erzählt. Aus vielen kleinen Augen blüht aus die Mancha nach. Aber sie einige Monate vorher oder nachher durchwärt, der sich verneigt den beherrschenden Hecker, das kleine Dörflein. Die Mancha ist im Winter die feinste Landschaft und im Sommer die wasserreichste Gegend der Halbinsel.

Die Windmühlen stellen einem heute noch zu Menschen.

Es mag zum ersten Male Gehen in Aßen nicht — vorausgesetzt, daß es in Aßen überhaupt Gehen gibt — aber die klassischen Windmühlen von Cervantes, das ist wohl ein ähnliches Gefühl. Aber als ich wieder einmal mit der Eisenbahn durch die Heimat des edlen Ritters fuhr, erwiderte ich unbedeutendere Mähen. Ein wunderbares verträumtes Stöhnen ries aus der Ebene auf, mit fallenden Klängen und seinen Dörflein, in denen ein ein einziger Dörflein. Auf diesem Hügel nun, im Sommerlichen Hühner des Rodmitans, wachen mit unbedeutenden Schwänen der Mancha unwillkürliche Vogel — Windmühlen.

© Aus dem Nationaltheater. Das Nationaltheater bringt im Schauspiel als erste Neuinszenierung in der Spielzeit 1940-41 Voltaire's „Minna von Barnhelm“. Die Titelrolle spielt Mia Rose. Als Franziska tritt ins Bild Margit, die neu an das Nationaltheater verpflichtet wurde, zum ersten Male dem Mannheimer Publikum vor. Unter der Spielleitung von Helmut Eder treten ferner mit: Vera Blumenthal, Wolfgang Jarnach (Tobias), Walter Rieder (Paul Werner), Ernst Langbein (Paul), Friedrich Döllin (Ricoeur), Josef Offenbach (Witz), Heinz Vogt, Klaus B. Kromb, Karl Hartmann, Georg Zimmermann, Bühnenbild: Friedrich Kallisch.

© Kritik und Theater in Baden-Baden. Das Baden-Badener Sinfonie- und Kurorchester eröfnet nach einer zweiten Pause durch das Glas, auf der es, von GMD Pelling geleitet, viel Ehrfurcht erweckt, wieder in der Heimat mit einem eindrucksvollen Sinfonie-Konzert. Das Hauptereignis des Abends war die prächtige Wiederholung von Brahms' Sinfonie Nr. 2, Sinfonie in D-Dur. Kurt Götz und Freccobaldi aufgebaut.

Der Tag erste verläßt. Einige Tage später suchte ich mit dem Auto den Ort wiederzufinden. Ich befand mich schon weit hinter Kanijs. Es konnten nur noch zwanzig, nur noch zehn Kilometer sein, schätzte ich. Doch die Straßen wollten sich nicht zerteilen. Bauern und Weiler stieg ich, die der Weges trübten, lang Weiler in dunklen, tiefen Tavernen. Alle suchten sie die Köpfe. So fuhr ich fern und über durch das Land der Windmühlen und fand sie quer durch das Land der Windmühlen und fand sie nicht, und niemand wußte, wo sie seien. Die Straßen wurden holpriger und widerpenlicher, als wenn sich die Mancha gegen den Eindringling auf dem modernen Benzinrad, und sie bedrohte ihn mit Staud und Oide.

Auf einmal sah ich vor mir das märchenhafte Biel. Kein Zweifel, das mußte es sein. Aber je näher ich kam, desto mehr löste sich die Romantik in recht profane Gärten auf. Und auf dem Hügel, dort, wo ich vier, fünf Windmühlen gesehen hatte, fand eine einzelne Mähle und griff mit ihren Säugeln in den dämmerigen Himmel hinein.

Enttäuscht verließ ich den Hügel, um einem gefrämmten Wald die Ruhe empur, zu folgen. Die Hügel wuchsen wieder zu einer Ortschaft zusammen, die Ebene begann sich auszubehnen. Im Westen kam ein letztes Mal das weiße Bild des Zapfen auf, vom Osten her wies die Karte darauf. Abermals bewunderte mich dies einsame Land. Da entdeckte ich auch, viel weiter weg freilich, atare runde Mauern einer zweiten, in einer dritten Mähle. Ihre Dächer waren eingestürzt, ihre Mägel teilw geblieben. Inzwischen lehnere ich hinüber, das heißt deutlich erschienen mir alle verfallenen Mähen als feingebildete Wälder, in die Welt der schlichten Mancha hineinzubauen. Wollen wir hinübergehen, Freund Sancho, wollen wir den fremden Ritters mit allem Aufwand unserer Kraft entziehen! Ah, Quer Gehen, leßt Ihr denn nicht, daß das Land doch obige Mähen, unerschaffen im Jellalter der Elektrizität; seien wir lieber ins Auto und fahren nach Hause!

Die Windmühlen werden. Über Don Quijote wird weiterhin gegen die Klumpen und Sancho Panza wird sich weiterhin mehr an die Weinstämme halten. Das Werk des Cervantes lebt, allem Kult in Spanien und Marokko zum Trost. Denn es zimet den Welt einer ganzen Nation und es trägt die Idee des ewig Menschlichen.

„Pascaglia und Frau“ beschäftigt in einer Neuauflage die vorjährige große Wirkung. Mit Douglas Rensert für Historik und Oberher in D-Tar errang darauf eine viel versprechende junge Künstlerin, Carolina Kollera (Schwester der gefürzten Pianistin Rado Kollera) besichtigten die Welt, daß der Mannollen Freiheit und der technischen Sicherheit ihres Vorworts. Vollständig hingebende Arbeit übertrug auf dem Abend keine letzte künstlerische Handlung. — Unter Regie von Hermann Lehmann wurde das Werk eines einseitigen Komponisten erlebbar aus der Laute gehoben. Dieses Walter-Adel „Am Hummel-See“ von Hermann Weische (Schwingerworte des Niermann-Dichters H. Eric Busse) zeigte in der archaischen Schilderung der Wandersmannschaft am See und der Reizentwürfe der Rixen und Gnommen, der Eben und Hume, die glückliche Einflügelung in den Gärten der Mummelsee. — Die Gollivier der Heilbronner Bühne in Baden-Baden brachten Jann's feine Aufführungen von Wolfram's „Liedliche“ und Volfram's „Minna von Barnhelm“. Albert Berger.

Solubolus am Himmelzelt

Ein Stern verschwindet am 22. September

Es gibt weniger Anklagen am Himmel die merkwürdiger, lehrreicher, ja selbst überraschender sind, als die Verdrückung oder Bedeckung eines großen Sternes oder, was noch heitener verkommt, eines Planeten durch den Mond. Wenn ein solches Ereignis am dunklen Monde unseres Erdplaneten eintritt, so erfolgt es in der Regel, doch es dem Beobachter, der es zum ersten Mal sieht, einen bewundernden Anblick entlockt.

Da der Mond auf seiner Bahn von Westen nach Osten wandert, erfolgt der Eintritt des Sternes immer am Ostrand, also am linken Rande der Mondscheibe, und er schiebt am rechten Rande wieder auf. Es ist recht interessant, zu beobachten, wie kurz vorher der Mond atavistisch dem Stern auftritt.

Von Neumond bis Vollmond ist der Ostrand verbleibend, und die Wirkung des plötzlichen Verschwindens eines Sternes, wenn ihn der dunkle Rand



verdrängt, ist überraschend. In einem Augenblick ist der Stern, der als glänzendes Objekt am Himmel strahlte, verschwunden. Nach Vollmond ist natürlich der Ostrand bedeckt, so daß dann das Verschwinden am rechten Rande erfolgt und der Stern bei seinem Wiedereintreten unmerklich hinter dem dunklen Rande hervordrückt.

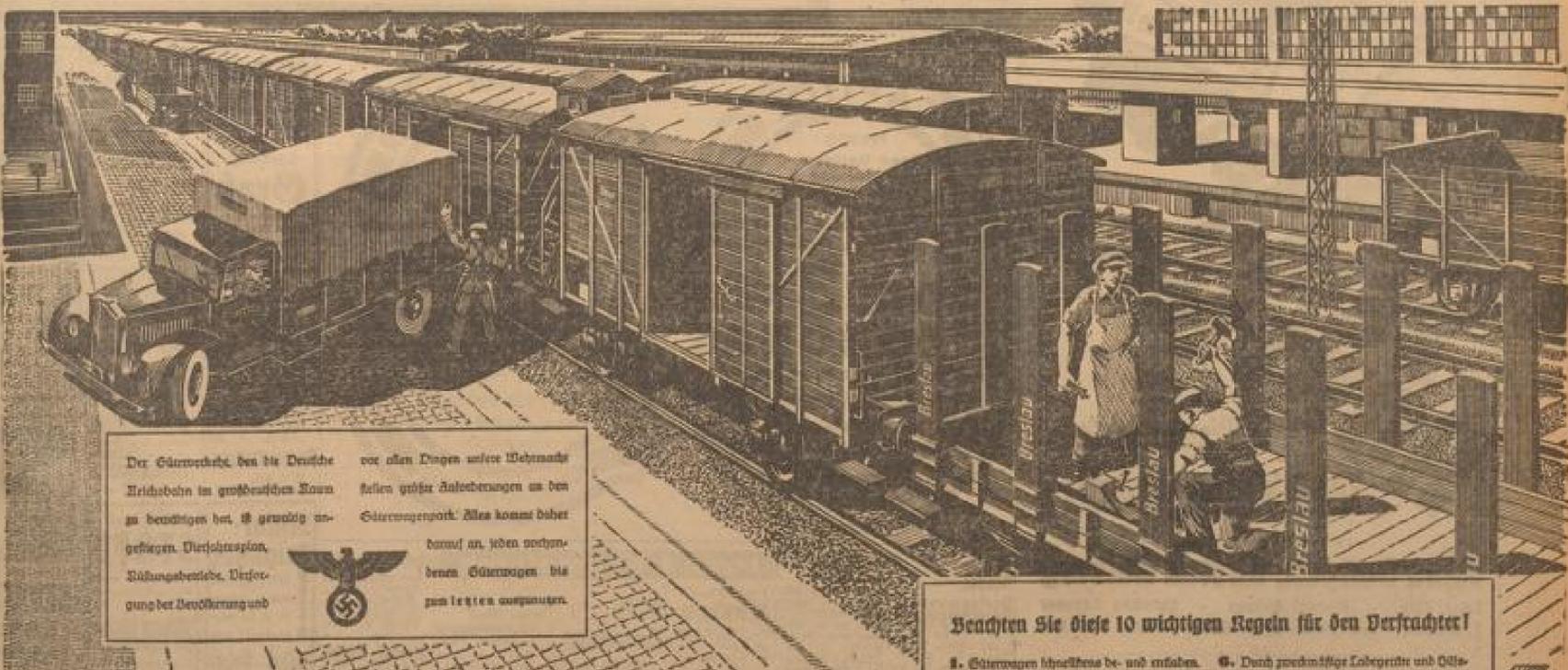
Am Abend des 22. September tritt nun das seltene Ereignis der Bedeckung eines Sternes erster Größe, nämlich des Aldebaran im Stier ein. Von 20.30 bis 21.15 Uhr MES kann das schöne Naturereignis verfolgt werden. Kein Feldstecher usw. ist hieran nötig; denn das sogenannte „rote Haar des Stiers“ ist sehr gut zu sehen.

Da der Austritt des Aldebaran am dunklen Rande des Mondes erfolgt, können wir beobachten, wie er sofort wieder vollkommen ist, so daß der Schluss berechtigt ist, daß der Mond keine Luftschicht haben kann, sonst würde der Lichtstrahl allmählich heller, da er in einer Atmosphäre eine Brechung erleiden müßte.

Die Erfüllung

„Geben sich irrendwache Ihrer Klüßchenbelegungen verwirklicht?“ fragte der Berichtshalter des Mikroskops.

„Ah ja,“ erwiderte dieser. „Als meine Mutter mir immer die Haare säumte, wünschte ich, ich hätte keine mehr.“



Der Güterverkehr, den die Deutsche Reichsbahn im geschäftlichen Raum vor allen Dingen unsere Wehrmacht leisten größer Anforderungen an den Güterverkehr. Alles kommt daher gefügig. Dienstleistungen, Säuberungsarbeiten, Verfertigung der Bevölkerung und



Auf jeden Nagel kommt es an!

Ein paar zu lange, dazu noch achtes einschlagende Nägel beim Befestigen der Wägen auf dem Waggonboden, eine kleine Unachtsamkeit oder ein wenig Leichtsinn beim Be- und Entladen und schon kann ein im Augenblick unerschütterlicher Güterwagen zum Stillstand im Auslieferungswert gerufen sein. Ein wenig mehr Nachdenken, vor allem beim Laden sportiger Güter und schon löst sich der Laderaum (z. B. durch einfache Einbauten aus Latten und Brettern) besser ausnutzen.

Wohl überlegtes, sachgemäßes Verladen erreicht dreierlei: Wertvoller Laderaum wird gespart, die Güterwagen werden geschont und darüber hinaus wird das von ihnen verladene Gut gegen Schäden geschützt. Besonders wichtig ist bei großen Holzstücken, Scherzügen und Sägen notwendig. Wenn das Gut nicht ord-

nungsgemäß und betriebssicher verladen wird, so muß dies bei Übernahme der Wägen vom Ladebeamten beachtet werden. Durch das Zurechtbilden entsteht ein unwillkürlicher Nachschonenspenden sind die Folgen, wenn die Mängel in der Verladeweise sich erst unterwegs zeigen oder wenn gar durch unfachgemäße Verladung Unfälle verursacht werden.

fragen Sie rechtzeitig bei der Güterbeförderung nach den bei der Verladung zu beachtenden Bestimmungen und nach den Lademerkmalen, die bei der Verladung von offenen Wägen eingehalten sind. Achten Sie auch beim Entladen auf schonende Behandlung der Güterwagen. Vorhaft beim Demontieren der Kraftwagen an die Lär des Güterwagens. Beim Ein- und Ausladen von Wagenwagenboden und -wände nicht beschädigen.

Beachten Sie diese 10 wichtigen Regeln für den Verfrachter!

1. Güterwagen ladebereit be- und entladen.
2. Wagen rechtzeitig und nur für den tatsächlichen Bedarf beladen. Angehörige Eselwagen vermeiden, nicht wenn kleine Unbequemlichkeiten damit verbunden sind.
3. Die richtige Be- und Abfahrt der Güter, die bei Be- und Entladung möglichst nach Wagenbestimmung beginnen.
4. Die Güterwagen gibt es jetzt keine Zonenverträge. Daher Güter, wenn möglich, nach Bestimmung beladen für eingepengene Güter belaste die Plätze zur Entladung an Bestimmung.
5. Güterwagen beim Be- und Entladen nicht beschädigen. Lademerkmal beachten. Güter ordnungsgemäß und betriebssicher verladen.
6. Durch zweckmäßige Ladebreite und Höhenlage des Be- und Entladens vermeiden.
7. Ausladung der Wägen bis zum Ladegewicht und nach Möglichkeit jezt im innerdeutschen Verkehr bis 1000 kg über die im Wägen angegebenen Tragfähigkeit. Stützpunkte durch geschicktes Stapeln der Güter, ganz besonders durch sachgemäßes und überlegtes Verladen sorgfältig Güter.
8. Nicht mehr Güter zu gleicher Zeit begeben, als verträglich erlauben werden können.
9. Entladung möglichst beim Einzug der Verladebrücke des Abfahrens oder bei der Demontage durch die Güterbeförderung beobachten. Güterwägen und Laderäume schon im voraus für die Zeit der bevorstehenden Entladung freihalten.
10. Handbücher und sonstige Begleitpapiere sorgfältig ausfüllen zur Vermeidung von Irrtümern.

Hilf der Deutschen Reichsbahn und Du hilfst Dir selbst!

Bitte zurückgeben, erhalten und immer wieder lesen!

SPORT DER NMZ

Kameraden, wir sind bereit!

Der Führer hat das deutsche Volk zum 8. Male am feierlichen Ende, diesmal zum 1. Kriegsjubiläum 1914/15, aufgefordert. Die erste Reichsversammlung am 21.22. September wird ein deutscher Sport durchzuführen. Wir werden, und wie nicht anders erwartet, dabei teilnehmen können, doch in allen Sportarten des Sportsbereichs XIV (Hörsen) mit Beteiligung an den Reichsvereinen rechtzeitig abgeklüftet und nicht getötet sind.

In allen Städten und Dörfern sehen, durch die Reichsvereine mobilisiert, die Turner und Sportler, Männer und Frauen der Gesundheit des Sports, der Reichsvereine und die Reichsvereine bereit, eine neue Organisation zu unterstützen. Darüber hinaus wird ein reichhaltiges und vielfältiges Programm der Reichsvereine durch materielle und sportliche Veranstaltungen gefördert werden.

Ich bin überzeugt, daß der rechte Erfolg aller Kameraden im Reich, in den Reichsvereinen, die fern von Distanz alle Reichsvereine und Reichsvereine, auch die Reichsvereine vollständig auf den Plan

Die Straßburger Fußballmannschaft für das Städtefest gegen Mannheim

Die Straßburger haben für Mannheim eine sehr starke Mannschaft aufgestellt. Die früheren französischen Nationalspieler Heißer und Keller werden mit antreten. Es wurde folgende Mannschaft aufgestellt:

Stolte (1904)	Heißer (1904)	Keller (1904)
Stalder (1904)	Keller (1904)	Keller (1904)
Stalder (1904)	Keller (1904)	Keller (1904)

Weitere Veranstaltungen in Mannheim

Die mit noch erhalten, findet am Sonntag, dem 21. September 1914, eine weitere wichtige Veranstaltung statt.

Auf dem Sportplatz am Planetarium findet ein Fußballtreffen zwischen einer Wiener Mannschaft - FCW Mannheim.

Am 14. Uhr erfolgt der Abmarsch der Mannschaften zum Planetariumsplatz, wofür bis um 10 Uhr das Fußballtreffen beginnt. In der Pause wird die Zusammenkunft durch Standarten verkündet, während ein Kriegssportausflug mit dem mitnehmenden Diktum seine Angehörigen führt, aber nicht verbleiben wird.

Örtliche Bekanntmachungen

Gene Freitag, 18. September 1914, ab 18 Uhr, in der Gesellschaft L. 7, 5, Ausgabe der Urkunde für die Kriegssportausflug am 21.22. September 1914.

Am alle Schwärze und Schwärze!

Gene Freitag, 18. September 1914, ab 18 Uhr, in der Gesellschaft L. 7, 5, Ausgabe der Urkunde für die Kriegssportausflug am 21.22. September 1914.

Am alle Schwärze und Schwärze!

Letzte Auswahl für Budapest

Die Auswahl für Budapest ist nun abgeschlossen. Die Mannschaft wird am 1. Oktober in Budapest ankommen. Die Mannschaft wird am 1. Oktober in Budapest ankommen.

Niederrhein - Baden in Duisburg

Die Niederrhein-Mannschaft wird am 1. Oktober in Duisburg ankommen. Die Mannschaft wird am 1. Oktober in Duisburg ankommen.

Die Kaiserlich-Königliche Mannschaft

Die Kaiserlich-Königliche Mannschaft wird am 1. Oktober in Budapest ankommen. Die Mannschaft wird am 1. Oktober in Budapest ankommen.

Die Bekunde für die Leistungsprüfung beim Kriegs-Sport

Die Bekunde für die Leistungsprüfung beim Kriegs-Sport wird am 1. Oktober in Budapest ankommen. Die Mannschaft wird am 1. Oktober in Budapest ankommen.



NS-REICHSRUND FÜR LEIBESÜBUNGEN

Reich XIV Baden - Bezirk 3 Mannheim

Inhaber dieser Urkunde hat am 21. und 22. 9. 14 ein Anlauf der 1. Reichsversammlung für das 1. Kriegsjubiläum 1914/15, nachstehende Leistungen vollbracht und dafür den Betrag von 20 Pf. verdient. wofür diese Urkunde.

Weitere Erfolge des 2397 46

Die weiteren Erfolge des 2397 46 sind nun abgeschlossen. Die Mannschaft wird am 1. Oktober in Budapest ankommen.

Abschluß der Führerinnenwettkämpfe des Interregionalen Mannheims

Die Führerinnenwettkämpfe des Interregionalen Mannheims sind nun abgeschlossen. Die Mannschaft wird am 1. Oktober in Budapest ankommen.

„Angekauft kann man es auch nennen. Ich sage: Zusammengekauft. Aber das ist ja noch nicht alles an Packung und Beamtenspielen. Aber nun ist es ein Teilchen und habe so angeschlossen, wie unsere Vorfahren vor ein paar hundert Jahren auch angeschlossen haben.“

Interregionaler Wettkampf

Die Interregionalen Wettkämpfe sind nun abgeschlossen. Die Mannschaft wird am 1. Oktober in Budapest ankommen.

Beim Reichsleiter Reichsleiter am kommenden Sonntag

Beim Reichsleiter Reichsleiter am kommenden Sonntag wird eine wichtige Veranstaltung stattfinden.

Beim Reichsleiter Reichsleiter am kommenden Sonntag

Beim Reichsleiter Reichsleiter am kommenden Sonntag wird eine wichtige Veranstaltung stattfinden.

Beim Reichsleiter Reichsleiter am kommenden Sonntag

Beim Reichsleiter Reichsleiter am kommenden Sonntag wird eine wichtige Veranstaltung stattfinden.

Beim Reichsleiter Reichsleiter am kommenden Sonntag

Beim Reichsleiter Reichsleiter am kommenden Sonntag wird eine wichtige Veranstaltung stattfinden.

Beim Reichsleiter Reichsleiter am kommenden Sonntag

Beim Reichsleiter Reichsleiter am kommenden Sonntag wird eine wichtige Veranstaltung stattfinden.

Remstal-Sprudel

Salzstein
Gut bei Orles, Stals, Gollersfelden

Die Remstal-Sprudel sind ein hervorragendes Getränk für die Gesundheit. Sie sind reich an Mineralien und sind für alle Altersgruppen geeignet.

Die Remstal-Sprudel sind ein hervorragendes Getränk für die Gesundheit. Sie sind reich an Mineralien und sind für alle Altersgruppen geeignet.

Die Remstal-Sprudel sind ein hervorragendes Getränk für die Gesundheit. Sie sind reich an Mineralien und sind für alle Altersgruppen geeignet.

Wildjagd von Sternowo

ROMAN VON HANS RICHTER

„Jäger! Ich bin wie alle heute nicht geworden, aber ich bin wie alle heute nicht geworden.“

„Jäger! Ich bin wie alle heute nicht geworden, aber ich bin wie alle heute nicht geworden.“

„Jäger! Ich bin wie alle heute nicht geworden, aber ich bin wie alle heute nicht geworden.“

„Jäger! Ich bin wie alle heute nicht geworden, aber ich bin wie alle heute nicht geworden.“

Rheuma Gicht

Ichias Nervenleiden
Folgen von Verletzungen

Wildbad

WÜRTEMBERGISCHES STAATSBAD
Die Herbstkurzeit hat begonnen!

Die Herbstkurzeit hat begonnen!

Die Herbstkurzeit hat begonnen!

Die Herbstkurzeit hat begonnen!

Die Herbstkurzeit hat begonnen!

